



Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek (Hg.)

Schleswig-Holsteinische Bibliographie

Vorwort

Sonja Grund

doi: [10.23797/978352902614_0](https://doi.org/10.23797/978352902614_0)

Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek (Hg.)

Schleswig-Holsteinische Bibliographie

1928 – 1986

12 Bände

Wachholtz Verlag, Kiel/Hamburg

Veröffentlicht: November 2021

Abstract

Die Schleswig-Holsteinische Bibliographie ist eine Literaturdokumentation. Sie verzeichnet Bücher, Karten, Zeitschriften, Aufsätze aus Zeitschriften und (in Ausnahmefällen) aus Tageszeitungen sowie Einzelbeiträge aus Sammelwerken, die einen Bezug zu Schleswig-Holstein, einzelnen Regionen, Inseln oder Orten des Landes oder zu schleswig-holsteinischen Persönlichkeiten haben. Dabei sind ehemals schleswig-holsteinische Gebiete einbezogen, soweit die erfasste Literatur die Zeit der Zugehörigkeit zu Schleswig-Holstein oder grenzüberschreitende Fragen betrifft. Der inhaltliche Bezug wird weit ausgelegt und schließt alle Wissensgebiete und Lebensbereiche ein.

Zwischen 1930 und 2006, für die Berichtsjahre 1928 bis 1998, sind 17 gedruckte Bände der Bibliographie erschienen. Nachdem im Jahre 2000 die bibliographischen Aufnahmen ab dem Berichtsjahr 1987 (Bd. 13) in eine Datenbank überführt worden waren und auch die weitere Erfassung der Titel dort stattfindet (<https://bibliographie.schleswig-holstein.de>), wurde die Druckausgabe eingestellt.

Da nicht absehbar ist, wann die 12 vorausgehenden Bände im Rahmen einer Retro-Katalogisierung ebenfalls in die Datenbank überführt werden, stehen sie hier als pdf frei zugänglich zur Verfügung.



© Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, published by Wachholtz.



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License.

Vorwort

Die Schleswig-Holsteinische Bibliographie verzeichnet in insgesamt 12 Bänden den Ertrag bibliographischer Arbeit in Schleswig-Holstein der Jahre 1928-1986, der in der vorliegenden digitalen Ausgabe erstmals einem breiten überregionalen Publikum zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Anfänge bibliographischer Arbeit in Schleswig-Holstein belegt Johannes Mollers „Cimbria Litterata“ aus dem Jahr 1744, das in drei Bänden Werke aus Schleswig, Holstein, Hamburg und Lübeck aufführt. In regelmäßiger Folge wird die Verzeichnung von Schrifttum insbesondere über die Geschichte Schleswig-Holsteins erst ab 1870 betrieben, zunächst durch den an der Kieler Universitätsbibliothek tätigen Bibliothekar Eduard Alberti in der „Zeitschrift der Gesellschaft für die Geschichte der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg“ (später „Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte“, ZSHG). Seit der Gründung der Landesbibliothek 1895 zeichneten deren Direktoren für die Erstellung der Bibliographie verantwortlich, die zunächst unter dem Titel „Litteraturbericht“, ab dem Berichtsjahr 1928/29 als „Bibliographie zur schleswig-holsteinischen Geschichte und Landeskunde“ dankenswerterweise in selbständigen Ergänzungsbänden der ZSHG erscheinen konnte. Seit 1976/77 wird die „Schleswig-Holsteinische Bibliographie“ von der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek herausgegeben.

Die Digitalisierung der zwölf Druckbände der Schleswig-Holsteinischen Bibliographie ist maßgeblich dem langjährigen Bibliographen der Landesbibliothek, Henning Unverhau, zu verdanken, der das Projekt mit großem Einsatz und Expertise begleitet hat. Gemeinsam mit dem Wachholtz Verlag, bei dem auch sämtliche Druckbände erschienen sind, ist es uns nun möglich, die größtenteils öffentlich finanzierte Bibliographie nun auch im Open Access der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit dem Relaunch der bibliographischen Datenbank (<https://bibliographie.schleswig-holstein.de>), in der die Berichtsjahre seit 1987 nachgewiesen werden, ist die Bibliographie als zentrales Arbeitsinstrument für landeskundliche Forschungen über Schleswig-Holstein und dessen Nachbargebiete nun für den gesamten Berichtszeitraum seit 1928 vollständig online recherchierbar. Für die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek ist dies ein wichtiger Meilenstein in ihrem Bestreben, ihre für die Kultur des Landes Schleswig-Holstein einzigartigen Bestände digital anzubieten, um sowohl wissenschaftliches als auch öffentliches Interesse auch über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus bedienen und neue Möglichkeiten der Vernetzung schaffen zu können.

Kiel, im September 2021

Sonja Grund